



LANDTAGSWAHLEN

Kollegen im Landtag

Mit (v. l.) Michael Hüttner (SPD), Adolf Kessel (CDU) und Wolfgang Schwarz (SPD) sind drei Polizisten im rheinland-pfälzischen Landtag vertreten. Der vierte im Bunde, Thomas Auler (FDP) ist mit seiner Partei ausgeschieden.



Michael Hüttner aus Bingen ist in der ablaufenden Wahlzeit Polizeisprecher der SPD-Fraktion und damit direkter und bewährter Ansprechpartner der GdP. Er ist als Direktkandidat seines Wahlkreises wieder in den Landtag eingezogen.

Adolf Kessel ist – wie Hüttner – GdP-Mitglied und war vor seinem Einrücken

in den Landtag beim Landeskriminalamt. Er gehört dem neuen Landtag über die Landesliste der CDU wieder an.

Wolfgang Schwarz – wie Kessel im Laufe der ablaufenden Periode nachgerückt – kommt aus Landau und war bei der KI Neustadt beschäftigt.

Rot-Grüne Regierungsmehrheit für Kurt Beck

Zum Redaktionsschluss standen die Koalitionsverhandlungen zwischen SPD und den Grünen noch am Anfang. Eine erste Einschätzung der GdP.

Kurt Beck zeigte sich schon am Wahlabend sicher: „Die Wählerinnen und Wähler haben einen eindeutigen Auftrag zur Bildung einer sozial-ökologisch ausgerichteten Regierung erteilt“.

Bei allem Jubel der Grünen über den überragenden Wahlsieg mit 15,3% der Stimmen wird sich die Euphorie bald an der Realität messen müssen.

Die GdP hat, nachdem die Grünen 2006 den Landtag verlassen mussten, den Kontakt nicht abreißen lassen und stets den Austausch gesucht. GdP-Landesvorsitzender Ernst Scharbach hat den Parteitag zur Aufstellung der Wahlliste in Mainz-Hechtsheim aufmerksam verfolgt. Als ‚alter‘ Mainzer ist Spitzenkandidat **Daniel Köbler** gut bekannt. Die Spitzenkandidatin **Eveline Lemke** und die innenpolitische Sprecherin **Katharina Raue** besuchten nach der Listenaufstellung die Geschäftsstelle der GdP zu einem ausführlichen Gespräch – nicht nur zu Polizeifragen.

Bei Wahlprüfsteinen durchaus Übereinstimmungen

Die Grünen beantworteten ausführlich die Wahlprüfsteine der GdP, nachzulesen auf <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>.

Bei den von der GdP erarbeiteten Fragen ergeben sich in sehr vielen Feldern große Übereinstimmungen. Besonders der Aus- und Fortbildung der Polizeibeschäftigten wird hoher Wert beigemessen. Die Grünen treten für flexiblere Arbeitszeiten, auch im Alter, ein. Bei der Lebensarbeitszeit stehen sie den SPD-Positionen näher als unserer. Die GdP-Bemühungen um Verbesserungen rund um das behördliche Gesundheitsmanagement dürften neuen Schub erhalten.

... aber auch Unterschiede

Weitergehend ist die Grünen-Forderung nach einem Polizeibeauftragten des Landtags. Dessen Notwendigkeit sieht die GdP RLP nicht. Wir sind nicht in Hessen, wo seit Jahren Klage über Mobbing in der Polizei geführt wurde.

So wie die GdP sehen auch die Grünen Privatisierungen skeptisch, stellen aber den Einsatz eigenen Tarifpersonals unter Prüfvorbehalt. Immerhin stünden sie einer Prüfung der Freien Heilfürsorge für alle positiv gegenüber.

Ohne Frage positiv sehen die Grünen auch die Schaffung eines Schulgangs „Polizei und Verwaltung“ in Berufsoberschulen und der Erhöhung des Anteils von

Polizistinnen und Polizisten mit Migrationshintergrund gegenüber.

Schuldenbremse: Das wird nicht einfach

Positives wie Negatives stehen aber unter dem Damoklesschwert der Schuldenbremse. Das Land ist durch die Änderung der Verfassung unwiderruflich und unabweisbar gezwungen, die Netto-Neuverschuldung bis 2020 auf null zu drücken. In 10-Jahres-Schritten müssen Jahr für Jahr(!) ca. 160 Millionen Euro eingespart werden! Die Lösung dieser Probleme werden die nächsten Jahre beherrschen.

GdP-Vorsitzender Ernst Scharbach: „Das wird nicht einfach“.

TERMINHINWEIS:

Pfingstfest der Polizei in Kaiserslautern

Samstag, 11. Juni 2011, 20.00 Uhr

Fruchthalle Kaiserslautern

Kartenverkauf:

GdP-Bezirksgruppe Westpfalz

Telefon: 06 31/3 69 15 16

Buchhandlung Thalia

Kerststr. 6 – Kaiserslautern



LBG-Folgeregelungen: Ganze Kraft gefordert

Rund 80 Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Personalräten der rheinland-pfälzischen Polizei waren der Einladung des GdP-Landesvorsitzenden Ernst Scharbach nach Mainz in die Aula der Bepo gefolgt. In seiner Begrüßung lobte er das breitgefächerte Bildungsprogramm der GdP und sagte: „Mit dieser Schulungsmaßnahme legen wir einen weiteren Meilenstein für die Fortbildung unserer Mitglieder in den Personalräten der Behörden und Einrichtungen. Das neue LBG und LPersVG zu kennen, ist nicht nur von elementarer Bedeutung für unsere Alltagsarbeit, sondern stellt auch eine gute Basis für die Interessenvertretung der Polizeibeschäftigten dar!“

Beamtenrechtsexperte **Heinz-Werner Gabler** informierte über den Gesetzentwicklungsprozess in der Folge des Beamtenstatusgesetzes. Das LBG in Rheinland-Pfalz hat folgende wesentliche Grundzüge:

Abschaffung der Laufbahngruppen, Absenkung der Lebensarbeitszeitgrenzen auf 62/64 und Wegfall der Altersteilzeitregelung ab 2012.

Zukünftig wird es keinen mittleren, gehobenen oder höheren Dienst mehr geben, sondern Einstiegsämter, die sich über die Ausbildung definieren. Bei den jetzt anstehenden Folgeregulungen sei – so Gabler – Wachsamkeit angesagt:

„Die Änderungen der Laufbahnverordnung Polizei oder aber das Besoldungsgesetz in Rheinland-Pfalz sind neue gewerkschaftliche Schwerpunkte, die un-

rechtliche Fragen, informierte über die Neuerungen des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPersVG). DGB und die GdP hatten sich aufwändig und wirkungsvoll engagiert. Knerr merkte an, dass in allen anderen Ländern Verschlechterungen zu registrieren seien, während Rheinland-Pfalz Beteiligung und Mitbestimmung ausgeweitet habe, beispielsweise bei der Umsetzung ohne Wechsel des Dienstortes.

Rainer Leubecher,

Leiter des Personalreferats im rheinland-pfälzischen Innenministerium, referierte u. a. zu möglichen Neuformulierungen der LaufbVO Polizei. Dabei blieb offen, ob das Laufbahnrecht für die Polizei der allgemeinen inneren Verwaltung angeglichen werden soll,

oder ob das bestehende Recht über die Ausnahmeklausel im Wesentlichen übernommen werden wird.

Im Anschluss an seinen Vortrag blieb Zeit für ausgiebige Diskussionen über die Personalentwicklung im Allgemeinen und das anstehende Versatzungsverfahren im Speziellen. **HK**



V. l. n. r. Helmut Knerr, Heinz-Werner Gabler, Ernst Scharbach, Personalreferent Rainer Leubecher

sere ganze Kraft abverlangen“, warnte Gabler vor Einspar-Spielweisen der Politik im Öffentlichen Dienst.

Vertretungsrecht verbessert

Helmut Knerr, im GdP-Landesvorstand zuständig für personalvertretungs-



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle:
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
Internet: www.gdp-tp.de
E-Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

Redaktion:
Bernd Becker (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
E-Mail: BerndBecker4470@aol.com

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. April 2009

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470

Rechtlich fit und gut vernetzt

Sie ist gerade erst im Dezember 2010 gewählt worden. Sie hat bereits eine Studentenbefragung gestartet und wichtige Themen gesammelt. Sie ist voller Tatendrang: Die Jugend- und Auszubildendenvertretung der Landespolizeischule/FHÖV – FB Polizei, kurz: JAV.

Der **1. Vorsitzende der JAV, Christoph Hanschke,** und sein Stellvertreter, **Christopher Berger** (beide 2. Bachelor-Studiengang), brachten sich am 22. Februar mit weiteren **sieben Mitgliedern und Ersatzmitgliedern** der JAV im Seminarraum der 1. BPA in Enkenbach-Alsenborn fachlich und rechtlich auf Ballhöhe. Die Führung durch den dicht gedrängten Paragrafendschungel übernahm federführend **der stellvertretende Landesvorsitzende Helmut Knerr.**



Erfahren viel über ihre Rechte und Pflichten: Mitglieder der JAV der LPS. Rechts im Bild Mitorganisator Roland Grenner, der den Studierenden auch im Alltag mit Rat und Tat zur Seite steht. Mit von der Partie war auch Markus Behringer (3. v. r.), Landesvorsitzender der JUNGEN GRUPPE in der GdP.



FORTBILDUNG: PERSONALRÄTETAGUNG AN DER LPS

Qualifizierung durch Fortbildung künftig von zentraler Bedeutung

Am 7. 6. 2011 endet mit der abschließenden Vorstellung in der Lenkungsgruppe die Konzeptphase des Projektes Fortbildung. Nach der Vorlage beim Hauptpersonalrat Polizei am 5. 7. 2011 wird das Konzept konkrete Wirkung entfalten.

Jürgen Süs und Rudolf Berg erläuterten vor interessierten Zuhörern aus den Personalräten des Landes, dass der Wunsch nach Qualitätsverbesserung schon Ursache für das Projekt war, bevor es durch die Novellierung des Landesbeamtengesetzes eine solch erhebliche Bedeutung erlangt habe.

Süs: „In meiner früheren Funktion als KI-Leiter war Fortbildung für mich auch nicht das wichtigste Thema“. Es müsse zum Standard werden, dass gezielt ausgewählt, nach Bedarf fortgebildet und der Wissenstransfer überprüft werde.

Rudolf Berg unter Bezugnahme auf Mängel in der Vergangenheit: „Wir müssen unterscheiden zwischen den ‚Ochät-



Kritische Zuhörer an der Landespolizeischule; darunter auch Schulleiter Klaus-Jörg Weidmann, der die Teilnehmer begrüßte und sich über das Interesse am Thema freute.

tichganzgern-Seminaren‘ und dringend benötigter Fortbildung“.

Natürlich spielte auch die EDV-Anwendung P-Online in den Diskussionen eine Rolle. „P-Online ist nicht DIE Fortbildung, sondern nur ein Hilfsmittel, das Planung und Durchführung erleichtern soll; wenn es klappt“, stellte Berg fest.

Im Zuge der Einführung von P-Online seien viele Mängel bei der Organisation von Fortbildung erst offenbar geworden. Daran gelte es zu arbeiten, wie auch die Anwendung selber auf rheinland-pfälzische Verhältnisse angepasst und optimiert werden müsse.

Wesentliche Zielsetzungen ...

... des Projekts Fortbildung sind das Setzen von Anreizen für selbst organisierte Fortbildung und deren Anerkennung. Geeignete Seminare sollen zertifiziert und/oder mit Lernzielkontrolle versehen werden; es wird auch Pflichtveranstaltungen und Prüfungen geben. Die personellen Ressourcen der Entsendedienststellen sollen berücksichtigt werden; alternative (elektronische) Lernmethoden und arbeitsplatznahe Fortbildungsveranstaltungen sollen verstärkt angeboten werden.

Ausfluss aus § 22 LBG (neu), so die Erkenntnis der Projektmacher, sei, dass Fortbildung ein wesentlicher Bestandteil eines Personalentwicklungskonzeptes sei.

In der Allgemeinen Inneren Verwaltung steht vor jeder Beförderung – so die Ausführungen von Astrid Clauss (DGB) – eine Fortbildungsqualifizierung an. Nach allgemeiner Einschätzung wird dies bei der Polizei wohl spätestens für eine

Beförderung nach A 12 oder A 13 der Fall sein. Ob bei der Polizei über Fortbildung ein Aufstieg über A 13 hinaus möglich gemacht wird, ist derzeit noch ungewiss.

Arten der Fortbildung

Das Projekt Fortbildung beschreibt als Basis die „Allgemein fachliche Fortbildung“, bestehend aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen, die individuell und im Abgleich mit den Organisationsinteressen besucht werden. Der Umfang soll mindestens 6 Tage in 6 Jahren betragen.

Die zweite und dritte Form der Fortbildung sind die „anlassbezogene und die fachübergreifende Qualifizierung“. Ersterer sollen ca. 15% des Budgets vorbehalten werden, um auf aktuelle Fortbildungsbedürfnisse reagieren zu können. Unter Zweiterem werden beispielsweise Stresstraining oder BGM-Qualifizierungen gesehen.

Die „Zielgruppenorientierte Fortbildung“ soll die karrierewirksamen Qualifizierungen im Sinne des LBG abdecken. In diesem Zusammenhang gibt es auch erste Überlegungen zum Thema „Fachkarriere“. Diese Kategorie sieht auch Prüfungen vor, wobei klar ist, dass die Personalauswahl bei den entsendenden Behörden liegt.

Letztlich umfasst Fortbildung auch die Führungsqualifizierung, das Führungskräfte-Training, die Integration des Bildungsangebotes der DHPol sowie die allgemein fachliche Fortbildung von Führungskräften und Spezialitäten, wie z. B. Projektmanagement. Ein komplexes Thema, das uns noch viel beschäftigen wird und hier nur angerissen werden kann. **BB**



Die Kriminaldirektoren Jürgen Süs (links) und Rudolf Berg stellen das detaillierte Konzept der Projektgruppe Fortbildung vor.



Astrid Clauss vom DGB erläutert die Planungen für die Allg. Innere Verwaltung.



GdP-Mitbegründer 90 Jahre alt: Walter Hess und Willi Kambeck



Heinz Blatt, Walter Hess, Rainer Blatt

GdP-Gründungsmitglied Walter Hess feierte am 23. März 2011 seinen 90. Geburtstag. Für den Landesbeirat gratulierten die Brüder Heinz und Rainer Blatt.

„Die heutigen Seniorinnen und Senioren, zu denen du, lieber Walter, gehörst, waren die wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Aufbauleister in Deutschland. Eure Generation hat Großes für unser Land und unsere Gewerkschaft geleistet und dabei auf vieles verzichtet. Euch gebührt unser Dank und unsere Hochachtung“, mit diesen Worten leitete Heinz Blatt seine Laudatio ein, um das Gründungsmitglied der Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz, **Walter Hess**, der zu seinem Ehrentag in die Dauersberger Mühle nahe Betzdorf eingeladen hatte, zu gratulieren und ihn zu ehren. Mit zu den Gratulanten gehörten u. a. Vertreter der Kreisgruppe, sein Schwager und Mitbegründer der GdP **Heinz Koch**, ehemalige Kollegen der KPI Betzdorf, Vertreter der IPA und von der Seniorengruppe beim PP Koblenz Kollege **Peter Buchem**, der sich seit Jahren mit Walter Hess freundschaftlich verbunden fühlt. Sichtlich gerührt und zugleich erfreut zeigte sich der Jubilar, als ihn **Polizeipräsident Horst Eckhardt** vom PP

Koblenz in einer „Telefonschaltung“ zu seinem Geburtstag gratulierte und in einem längeren Gespräch zwischen „ehemaligen Kripo-Kollegen“ Erinnerungen austauschten.

Mit seiner Gratulation bringt Polizeipräsident Eckhardt auch zum Ausdruck, dass er für Kolleginnen und Kollegen nicht nur in ihrem Berufsleben, sondern auch nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst Verantwortung und Interesse zeigt. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein erinnerten Heinz Koch und die ehemaligen Kollegen der KPI Betzdorf an Ereignisse, die während der Dienstzeit von Walter Hess für Schlagzeilen gesorgt hatten. Da wurden Erinnerungen wach – sehr zur Freude des Jubilars.

Als im Januar 1951 im Kreis Altenkirchen die Geburtsstunde der rheinland-pfälzischen GdP schlug, war ein weiteres Geburtstagskind mit dabei: Willi Kambeck, der am 30. März 2011 ebenfalls seinen 90. Geburtstag feierte.

Dies war für etliche Kolleginnen und Kollegen seiner früheren Dienststelle, der PI Altenkirchen, Anlass genug, dem

kurz & knackig

■ Strandurlaub bei Kollegen

Das Erholungswerk der Polizei (EdP) Schleswig-Holstein hat uns gebeten, darauf hinzuweisen, dass Polizeibesetzte die Möglichkeit haben, in EdP-Häusern an Nord- und Ostsee ihren Urlaub zu buchen. Tun wir gerne. Näheres unter: www.erholungswerk-der-polizei.de.

■ Übungsleitung ist Arbeitszeit

Im Rahmen des Pilotprojektes Präventionssport für Verwaltungsbeamte und Tarifbeschäftigte übernehmen auch Nicht-Polizisten die Funktion der Übungsleitung. Dies soll – so hat es das ISM jetzt verfügt – unter Anrechnung auf die Arbeitszeit ermöglicht werden. Das ist gut so, findet die GdP.

rüstigen Pensionär einen Besuch abzustatten.

Kreisgruppenvorsitzender **Bernd Becker** überbrachte für die GdP die besten Wünsche und ein kleines Präsent.

Der zuständige Bezirksbeamte **Rainer Düngen** wurde „verpflichtet“ künftig im 4-Wochen-Rhythmus vorbeizuschauen und aktuelle Neuigkeiten mitzubringen.

Die heute noch lebenden Gründungsmitglieder der GdP aus der damaligen Kreisgruppe Altenkirchen treffen sich am 13. Mai auf Einladung der Kreisgruppe mit Zeitzeugen und „Prominenten“ zu einer kleinen Feierstunde bei Kaffee und Kuchen.

Heinz Blatt / BB

Anzeige



PSW-RABATT?

0 61 31/9 60 09 23

psw-reisen-rp@gdp-online.de



FRAUENGRUPPE AKTIV

GdP-Frauen in der Westpfalz mit neuem Vorstand

Am 14. 3. 2011 versammelte sich die Frauengruppe des PP Westpfalz in Kaiserslautern, um aus ihren Reihen einen neuen Vorstand zu wählen.

Im Vorfeld berichtete die Vorsitzende der Landesfrauengruppe, Kollegin **Steffi Loth**, über aktuelle Themen und auch, wie sie sich die Mitarbeit des Frauenvorstandes in der Westpfalz vorstelle. Wahlleiter **Jürgen Moser** führte die Wahl mit folgendem Ergebnis durch: **Vorsitzende: Sybille Sutter, PI Lauterecken; stellvertretende Vorsitzende: Bettina Voltz, PI KL 1, Silke Stein, PI KL 1; Beisitzerinnen: Mareike Hesch, KD KL, Nicole Marhöfer, PI Waldfishbach, Angela Welte, PI KL 2.**

Der Vorstand der Bezirksgruppe Westpfalz gratuliert den Kolleginnen zu ihrer Wahl und wünscht ihnen viel Glück und Erfolg für ihre künftige Tätigkeit in der Frauengruppe. Für das Engagement des alten Vorstandes bedanken wir uns sehr herzlich bei den Kolleginnen **Sabine Schöneberger** (Vorsitzende) und den beiden Stellvertreterinnen **Heide Dick** und **Bärbel Klein**.

Werner Hilmer, Vors. BG Westpfalz



Von links nach rechts: Nicole Marhöfer, Steffi Loth, Sybille Sutter, Heide Dick, Sabine Schöneberger und Silke Stein

100. INTERNATIONALER FRAUENTAG

PP Koblenz: Hering zum Frauenfrühstück

Wie in jedem Jahr nutzten die Frauen der Kreisgruppe Koblenz den Gedenktag um zusammenzufinden, Gedanken und Erfahrungen auszutauschen und auch um sich einfach mal näher kennenzulernen.

Dem Aufruf waren ca. 30 Kolleginnen gefolgt, die sich für kurze Zeit von ihrer Arbeit auf den Dienststellen frei machten, um gemeinsam am Aschermittwoch der Frauenbewegung zu gedenken.

Behördenleitung,
Gleichstellungsbeauftragte und
Kreisgruppe präsent

Der Leiter Polizeieinsatz, LPD **Jürgen Mosen**, begrüßte in Vertretung für Herrn PP **Horst Eckhardt** die Kolleginnen und

ging kurz auf die gestiegene Präsenz der Frauen in der Polizei, aber auch auf deren Probleme bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein.

Auch der Kreisgruppenvorsitzende **Detlef Maurer** frühstückte mit und unterstützte die Bemühungen und Unterstützungsbereitschaft der GdP für ihre Frauen. Neben Det. Maurer stellte sich auch die Gleichstellungsbeauftragte des PP Koblenz, **Claudia Müller**, vor. Bei ihr sind alle Frauen und ihre Anliegen gut aufgehoben, das stand für alle fest.

Quiz und Geschichte des
Frauentages

Bei einem Quiz und nach Vorstellung der Geschichte des Frauentages durch die stellv. Kreisgruppenvorsitzende **Iris**

Michel, konnten es sich alle bei einem Plausch gemütlich machen und sich über ihre Arbeit und ihr Arbeitsumfeld austauschen.

Fazit: Aus Anlass des zeitlichen Zusammentreffens mit Aschermittwoch, gab es statt des üblichen Frühstücks leckeren Hering.

Anzeige

PSW-RABATT?
0 61 31/9 60 09 31
anfrage@psw-neufahrzeuge.de



Markus Stöhr jetzt auch Geschäftsführer

Urlaubsreisen, Autos, Mietwagen, Geschenkauf. Kein Problem für das Polizeisozialwerk (PSW) – die Serviceeinrichtung für GdP-Mitglieder. Das Wirtschaftsunternehmen der GdP Rheinland-Pfalz bietet in vielen Bereichen tolle Sparpreise.



Gewerkschaftssekretär, PSW-Geschäftsführer und Rechtsanwalt: Markus Stöhr
Bild: Moser

Gegründet 1985 als Selbsthilfeeinrichtung für gegenwärtige und ehemalige Polizeibeschäftigte wurde es zunächst von Heinz Hebel, später von Burkhard Kaiser und Jöbi Barz geführt.

Nach dem Ausscheiden von Burkhard im Jahr 2001 wurde Jürgen Moser Geschäftsführer und war, nachdem auch Jöbi im Jahr 2008 ausschied, alleine für das Unternehmen verantwortlich. Kurzzeitig

wurde er durch Thomas Will unterstützt, bevor dieser Geschäftsführer der Mainzer Wohnbau wurde.

Seit Februar dieses Jahres gibt es nunmehr wieder einen zweiten Verantwortlichen, unseren Sekretär Markus Stöhr.

Aufgrund seines Studiums der Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschaftsrecht ist Markus geradezu prädestiniert für diese zusätzliche Aufgabe. Bevor er zur GdP kam, war er bei der Kanzlei Merk, Schlarb und Partner in Bad Kreuznach beschäftigt und führte dort das zivilrechtliche Dezernat.

Mit der Berufung von Markus Stöhr zum Geschäftsführer soll das reibungslose Weiterführen der Geschäfte gewährleistet werden, wenn Jürgen Moser nach seiner Pensionierung auch seine Tätigkeiten für unser PSW aufgibt.

Die Redaktion wünscht Markus für seine neue Aufgabe eine „glückliche Hand“.

KURZ BERICHTET AUS DEM HAUPTPERSONALRAT

Lebensarbeitszeit: Individuelle Verlängerung nimmt deutlich zu

Alleine in der April-Sitzung lagen dem Hauptpersonalrat zwölf genehmigte Verlängerungen der Lebensarbeitszeit zur Zustimmung vor. Offenbar sind die Bedingungen, unter denen dies möglich ist, für viele Kollegen (Kolleginnen sind noch nicht darunter) interessant.

Neun Versetzungen nach § 15 Beamtenstatusgesetz gehörten ebenso zum Tagesgeschäft des HPRP.

Aus den Arbeitsgruppen

Ingo Schütte informierte über den Sachstand bei der Ausschreibung von DHF-Fahrzeugen, Bernd Becker über die AG Dienstzweigwechsel sowie über das Auswahlverfahren zur Einstellung einer Gesundheitswirtin.



Haushalt 2012/13

Margarethe Relet und Heinz Werner Gabler hatten mit Vertretern der Polizeiabteilung über erste Eckpunkte des Haushaltes 2012/13 gesprochen und berichten darüber.

Personalstruktur

Die Untersuchungen der Personalstruktur sollen auf die Kriminalpolizei und alle Behörden und Einrichtungen ausgedehnt werden.

Dem wurde ebenso zugestimmt, wie dem neuen Konzept für **Schießstandsachverständige**, einer „Verfahrensregelung

TKÜ“ sowie den Errichtungsanordnungen für die Verfahren **ZOF** (Zentrale Objekt- und Fahndungsunterstützungsdatei) und **SGZ** (Schutz gefährdeter Zeugen).

Uniform

Durch eine Ergänzung des Rundschreibens zum Erscheinungsbild der Polizei soll künftig ein festzulegender Personenkreis sowohl über die Standard-Uniform als auch über die „Ausgeh-Uniform“ verfügen. Hierzu sah das Gremium noch Erörterungsbedarf.

Ein Einigungsverfahren wegen Regressnahme nahm PD Stefan Vehar, ISM, zum Anlass, grundlegend auf den Umgang mit dem EKA (Einsatzstock kurz, ausziehbar) und anderen Waffen hinzuweisen. **Relet / Scharbach / Gabler**





AUTOMÜLLER
www.auto-mueller-mainz.de



OPEL-MERIVA



NEU:

OPEL-ASTRA J SPORTS TOURER



PSW-Rabatt: jetzt 21,5%

PSW-Rabatt: 20%

Zusätzliche Aktions-Prämien bis zu € 500,00

für Corsa, Meriva, Astra J, Zafira und Insignia
(außer Selection und Basis-Modelle, Insignia 2.0 CDTI, 110 PS, sowie Meriva Automatik und Astra J 1.4, 87 PS)

Gültig für Kaufabschlüsse bis 31. 7. 2011!!!

+++ www.psw-neufahrzeuge.de +++ www.psw-neufahrzeuge.de +++ www.psw-neufahrzeuge.de +++

Sonderaktion Polizeisozialwerk: Anmeldung kostenlos!

Bis 30. September 2011 zahlen wir jedem GdP-Mitglied beim Kauf eines neuen Opel über uns die Anmeldekosten (Anmeldegebühr und Kennzeichen).
Einfach Nachweise beim PSW mit Angabe der Kontonummer einreichen und die Kosten werden erstattet!

In Kooperation mit:



	AUTOMÜLLER	
OPEL-Personenfahrzeuge · OPEL-Nutzfahrzeugzentrum · OPEL-Flottenzentrum · OPEL-Rent Autovermietung		
Rheinallee 183 · 55120 Mainz · Tel.: 0 61 31-9 62 62-0 Verkaufsfiliale Nierstein · 55283 Nierstein · Tel.: 0 61 33-97 66-0 www.auto-mueller-mainz.de		



GdP-Projekte stoßen auf großes Interesse



Gute Laune am GdP-Stand. V. l.: Rita Schumacher, ver.di – Vorsitzender Uwe Clemes, Margarethe Relet, Sozialministerin Malu Dreyer, DGB-Vorsitzender Dietmar Muscheid, Udo Fremgen Foto:TBS

Vor mehr als eintausend Betriebs- und Personalräten sowie den Spitzen der Gewerkschaften und der Politik präsentierte sich die GdP anlässlich der TBS Betriebs- und Personalrätemesse im „CongressForum“ Frankenthal.

Über zwei Tage fanden unsere Themen „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ und „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ ein breites Interesse. Es tat gut festzustellen, dass die GdP schon einen Schritt weiter ist, wo andere Personal- und Berufsvertretungen erst am Anfang stehen. Ein weiterer Grund, nicht in dem

Bestreben nachzulassen, die Rahmenbedingungen für unsere Kolleginnen und Kollegen ständig zu überprüfen und dafür Sorge zu tragen, dass alle Beschäftigten so gesund wie möglich den Ruhestand erreichen. Zur Gesunderhaltung gehört zweifelsfrei auch die persönliche Zufriedenheit aller Kolleginnen und Kollegen. Es geht darum, das Familienleben jedes Einzelnen und die Anforderungen des Polizeiberufes in Einklang zu bringen. Das gilt gleichermaßen für Arbeitszeitmodelle, für Anpassungen im Gesetz- und Verordnungswesen, wie für konkrete Verhandlungen von Teilzeitkräften bei der Planung der täglichen Arbeitszeit in den Dienststellen.

In ihren Referaten führten alle Vortragenden, allen voran Ministerpräsident Kurt Beck, aus, dass Mitbestimmung ein wichtiges Instrument zur Zukunftssicherung ist: „*Man darf sich nicht alles gefallen lassen, was scheinbar alternativlos ist. Es kann nicht sein, dass auf Konferenzen die Mitbestimmung beschworen wird und im Alltag wird sie mit Füßen getreten – das wird es in diesem Land nicht geben.*“

*Udo Fremgen,
Bezirksgruppe Rheinland-Pfalz*

WIR TRAUERN UM

Heide Marie Birkelbach, 68 Jahre,
Ehefrau von Koll. Helmut Birkelbach, KG PP/PD Koblenz

Willi Noll, 57 Jahre,
KG PD Pirmasens

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

RUHESTANDSVERSETZUNGEN

Franz Birnbach, KG PP/PD Koblenz
Edgar Peterson, KG PP/PD Koblenz
Franz-Josef Reuter, KG PP/PD Koblenz
Klaus Mies, KG PP/PD Koblenz
Klaus Adams, KG Wasserschutzpolizei
Johann Geschwind, KG Wasserschutzpolizei
Bernd Christian Mayer, KG PD Neustadt
Rüdiger Topp, KG PD Neustadt
Karl Strittmatter, KG BePo Mainz
Rainer Brück, KG PP/PD Mainz
Wolfgang Deny, KG PD Pirmasenz
Karl Hergen, KG PD Kaiserslautern
Claus Schettgen, KG PD Trier

Die GdP wünscht alles Gute und viele gesunde Jahre.

GRATULATION ZUM GEBURTSTAG IM MAI

Edwin Hohmt, 70 Jahre
KG PD Neustadt
Bernd Reif, 70 Jahre
KG Vorderpfalz
Ernst Jeck, 70 Jahre
KG PP Westpfalz
Reinhard Fischer, 70 Jahre
KG WSP
Manfred Neumann, 70 Jahre
KG PD Wittlich
Dieter Laubersheimer, 70 Jahre
KG PD Pirmasens

